

###USER_address###

das Töröö eines Elefanten kennen wir alle, aber hätten Sie gedacht, dass sie auch mit den Lippen quietschen können? Eigentlich sollten so hohe Töne bei so großen Säugetieren gar nicht möglich sein, aber wer schon mit dem Rüssel trompetet, kann auch mit den Lippen summen. Eine Technik die auch Trompetenspieler nutzen. Viel leiser geht es dagegen beim Beutefang der Schwarzen Witwe zu. Nur eine der Spinnen die gerne mal eine Schlange verspeisen. Ja, richtig gelesen und dazu gehören sogar Giftschlangen. Dieses spezielle Beuteschema wurde jetzt in einer umfassenden Studie dokumentiert.

Da haben die Schlangen die Gefahr wohl nicht rechtzeitig erkannt oder riechen können. Wie wichtig hier eine Nase ist und deren Rolle bei der Gefahrenwahrnehmung, haben Forschende der Saar-Universität untersucht. Wenn man Gefahr riechen kann, ist man klar im Vorteil. Auch heute wollen wir im VBIO-Newsletter wieder einen Blick auf die griechische Mythologie werfen. Dazu befassen wir uns mit der Schlacht der Plejaden gegen die Pflanzenimmunität, die in diesem Fall aber keine Nymphen sind, sondern eine heterogene Gruppe von Effektorproteinen. Was dort passiert, zwischen Mythologie, Sternen und Maisimmunität, können Sie in den VBIO-News nachlesen.

Außerdem berichten wir noch von Flashmobs im Zellkern, liefern neue Details zur Embryonalentwicklung und erklären, was der Bau eines Termitenhügels mit der Entwicklung von Zellformen gemeinsam hat.

Mal wieder viele spannende News aus der Welt der Biowissenschaften, bei denen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen wünschen.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Wenn man die Gefahr riechen kann

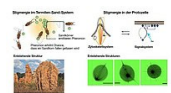
Wer Gefahren rechtzeitig erkennt, überlebt länger – ein evolutionärer Vorteil. Beim Erkennen von Gefahren spielt auch die Nase eine wichtige Rolle. Forscher der Saar-Universität konnten nun einen Mechanismus entschlüsseln, der beim „Wittern“ von Gefahren eine zentrale Rolle spielt: Mäuse können feinste Konzentrationen Schwefelwasserstoff riechen. Die Entdeckung ist von...

[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Ungewöhnliche Beute: Spinnen fressen Schlangen

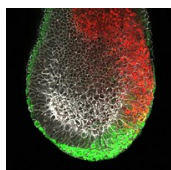
Es gibt Spinnen, die Schlangen fressen. Das zeigen Beobachtungen in verschiedenen Teilen der Welt. Zwei Forscher aus Basel und den USA haben über 300 Berichte über dieses spezielle Beuteschema zusammengetragen und analysiert.

[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Was Termiten und Zellen gemeinsam haben

Die Natur ist voll von faszinierenden Mustern. Pflanzen zeigen spiralförmiges Wachstum, Tiere beeindruckt mit symmetrischen Fellmustern und soziale Insekten bauen komplexe Neststrukturen. Diese nahezu perfekt angeordneten Muster bilden sich scheinbar ohne Bauplan, ein Phänomen, das auch bei der Entstehung von neuen Zell- und Körperformen zu beobachten ist. Mit der...

[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Neue Details über die Embryonalentwicklung

Eine neue Studie revidiert das bisherige Lehrbuchwissen über die sogenannte Gastrulation und die Entstehung des Körperbauplans während der Embryonalentwicklung. Diese Studie des Helmholtz Zentrums München könnte auch für Fortschritte im Bereich der Zellersatztherapie und Krebsforschung von Relevanz sein.

[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Die Schlacht der Plejaden gegen die Pflanzenimmunität

Die Plejaden sind nicht nur ein Sternbild und Nymphen aus der griechischen Mythologie, sondern auch eine Gruppe von Maisbeulenbrand-Proteinen. Diese bekämpfen die Immunität von Mais gegen den Krankheitserreger gemeinsam gleich an mehreren Fronten. Eines dieser Proteine scheint dabei eine besondere Rolle zu spielen, indem es sowohl die Immunität hemmt als auch die...

[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Neue Erkenntnisse zur Bildung der Körperachse

Die Entwicklung der Körperachse wird im Tierreich durch bestimmte Wachstumsfaktoren gesteuert. Diese werden von einer kleinen Gruppe von Zellen an einem Ende des Embryos produziert, um sich dann stufenartig in Richtung des gegenüberliegenden Pols zu verteilen. Dabei entstehen punktuell unterschiedliche Wirkmuster, die für die korrekte Ausbildung der Kopf-Fuß-Achse...

[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Exklusive Mitflugzentrale: Wie Zugvögel bestimmten Pflanzenarten helfen in den Norden abzuwandern

Mit Hilfe von Zugvögeln in den Norden umziehen, wenn es im Süden durch den Klimawandel zu warm wird – eigentlich eine tolle Idee für wenig mobile Pflanzen. Eine neue Studie im Fachjournal „Nature“ zeigt nun, dass das entgegen bisheriger Annahmen aber lediglich bei wenigen Pflanzenarten funktionieren dürfte. Demnach reisen nur die Samen der Pflanzenarten als blinder...

[weiterlesen](#)


NACHHALTIGKEIT/KLIMA

Klimawandel führt zu großen Ozonverlusten über der Arktis

Im Frühjahr 2020 registrierte die MOSAIC-Expedition einen Rekordverlust von Ozon in der arktischen Stratosphäre. Wie die Auswertung von meteorologischen Daten und Modellrechnungen durch das Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) nun zeigen, könnte sich der Ozonabbau im arktischen Polarwirbel bis zum Ende des Jahrhunderts noch...

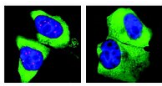
[weiterlesen](#)


WISSENSCHAFT

Mehr als ein Töröö: Elefanten quietschen auch mit ihren Lippen

Kommunikation mit Artgenossen durch Lautsignale ist für Elefanten extrem wichtig, weil sie in einem vielschichtigen sozialen System leben. Neben dem typischen Trompetenlaut aus dem Rüssel geben asiatische Elefanten auch artspezifische hohe Quietschlaute von sich, und zwar mit ihren Lippen. Das zeigt einmal mehr, wie flexibel diese Tiere in der Lautproduktion sind....

[weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Flashmob im Zellkern

Der Zellkern ist weit mehr als eine Art Aufbewahrungs-Behälter für Chromosomen: In ihm sitzt auch die komplexe Maschinerie, die Abschriften der gerade benötigten Gene herstellt und in die Zelle entlässt. Manche der daran beteiligten Proteine sind nicht gleichmäßig im Kern verteilt, sondern sammeln sich an bestimmten Stellen. Eine Studie der Universitäten Würzburg....

[weiterlesen](#)

[Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Auswahl aktueller Termine

VORTRAG/SEMINAR | BUNDESWEIT

05.07.2021

Online-Veranstaltung der GMS e.V.: "Kupfer"

[weiterlesen](#)

[Weitere Termine finden Sie unter \[www.vbio.de/termine\]\(http://www.vbio.de/termine\)](#)

Impressum:

VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG)
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin
Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Karl-Josef Dietz, Bielefeld (Präsident)
PD Dr. Christian Lindermayr, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO Newsletter (an: [##USER_email##](#)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen. Nutzen Sie bitte diesen Abmeldelink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall direkt beim Absender ab.

